Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08951035

Kreis Meißen

Gemeinde Radebeul, Stadt

Anschrift Hellerstraße 7

Gem. * Fl-stck. * Flur Radebeul * 416d

Kurzcharakteristik

Mietvilla mit Einfriedung; asymmetrischer Aufriss, zur Straße Seitenrisalit überhöht, seitlich eine dreigeschossige, aufwendig gestaltete Veranda, leicht überformte Putzfassade, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Zweigeschossige Mietvilla mit teilweise voll ausgebautem Plattformdach. Asymmetrischer Aufriss, der linke Seitenrisalit überhöht (ehemals mit Attika abgeschlossen). In der linken Seitenansicht eine dreigeschossige Veranda, in der rechten der Eingangsvorbau. Die Verdachungen der Fenster nur im Erdgeschoss erhalten, hier mit Stuckornament-Motiven der 1930er Jahre. Ein reduzierter Putzbau mit Putz- und Kunststeinsockel und Betonwerksteingliederungen, Schieferdach. Die Einfriedung als Lanzettzaun zwischen Kunststeinpfeilern.

Errichtet auf Antrag des Fabrikanten Hermann Schröder als Bauender und Ausführender, der Entwurf von Carl Käfer. (Schröder war Besitzer der „Cement- und Terrazzo-Waaren-Fabrik H. Schröder & P. Gommlich“ in Radebeul, Albertstraße, heute Wichernstraße). Die Bauanträge vom 4. März und 27. Mai 1899, die Anzeige des Baubezuges am 29. Sept. 1899. Verandenaufstockung im zweiten Obergeschoss und Fassadenumbau 1937 durch Architekt Max Czopka.
(aus Denkmaltopographie Stadt Radebeul 2007)

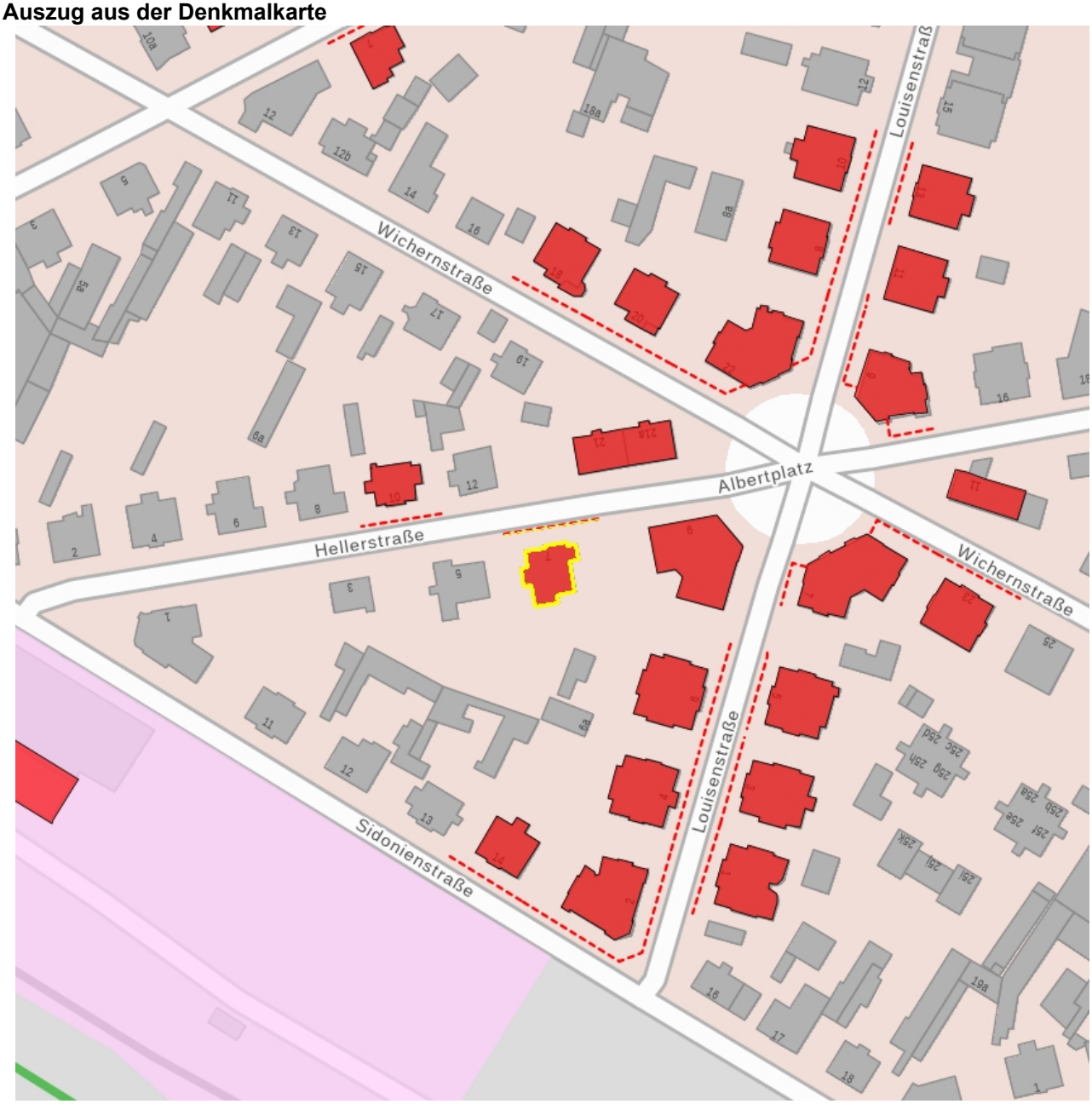
Datierung 1899 (Mietvilla)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **DF 718 605**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.